

Bericht der Leibniz Forschungsinitiative Centre for Atlantic and Global Studies (CAGS) 2/2019 – 8/2020, www.cags.uni-hannover.de

1. Aktuelle Forschungsschwerpunkte

- 1.1 Krisen, Konfliktodynamiken und Friedensprozesse im Atlantischen Raum (Gewalt, Konfliktregelungen und Friedenprozesse in Afrika und Lateinamerika, Interkulturalität und Rechtspluralismus, politische Partizipation, soziale Bewegungen und globale Menschenrechte, Religion und Ethnizität als politische Ressourcen, Naturressourcen und Nachhaltigkeit). Diese Themen wurden u.a. auf dem Workshop "Dealing with Violence – Resolving Conflicts in Africa, Latin America and the Caribbean", 22./29. Juni 2018 diskutiert: https://www.cags.uni-hannover.de/fileadmin/cags/Work_shop_Program_Dealing_with_violence.pdf Seitdem wird ein internationaler, von der VW-Stiftung finanzierter Kongress im Oktober 2020 im Schloss Herrenhausen vorbereitet (s.u. Punkt 2.5). Aufgrund der globalen Pandemie, wurde der Kongress inzwischen auf den Herbst 2021 verschoben. Er wird in der Zeit vom 29. September bis zum 01. Oktober 2021 stattfinden.
- 1.2 2019/2020 fanden und finden mehrere Summer Schools zum Thema "Anthropology and Contemporary Visual Arts from the Black Atlantic: between the Art Museum and the Ethnological Museum in the Global North" in Dakar, Senegal und in Hannover statt. Die damit verbundenen Fragestellungen wurden im Rahmen des interdisziplinären Forschungskolloquiums im WiSe 2019/20 in vergleichender Perspektive interdisziplinär und regional vergleichend reflektiert (Interdisziplinäres Forschungskolloquium "Anthropology and Contemporary Visual Arts from the Black Atlantic: between the Art Museum and the Ethnological Museum in the Global North" https://www.cags.uni-hannover.de/cags_research_colloquium.html). Auch die Summer School wurde wegen der Corona-Pandemie verschoben. Sie wird ebenfalls im Jahr 2021 stattfinden.

2. Drittmittelprojekte und Antragsaktivitäten

Bewilligte und laufende Drittmittelprojekte:

- 2.1 Center for Advanced Latin American Studies (CALAS), internationales, interdisziplinäres Verbundprojekt der Universitäten Bielefeld, Kassel, Hannover und Jena zusammen mit vier Regionalstandorten in Lateinamerika, Förderung: BMBF, Fördersumme: 12 Mio. €. Davon für den Standort Hannover:

- 1.440.511,83 € inkl. 240.085,31 € Projektpauschale für die Laufzeit 01.03.2019–28.02.2025
- 90.916,00 € inkl. 15.152,80 € Projektpauschale für die Laufzeit 01.03.2017–28.02.2019

Projektleiterin: Prof. Dr. Christine Hatzky, CAGS / Historisches Seminar in Kooperation mit der Universidad de Costa Rica (Prof. David Díaz Arias und Prof. Dr. Werner Mackenbach) sowie der Universität Bielefeld (Prof. Dr. Joachim Michael). Teilprojekt: „Visions of peace. Transitions between violence and peace in Latin America“ (03/2019 bis 10/2020). Aufgrund der globalen Pandemie wurde die Forschungslinie verlängert. Die Förderung wird voraussichtlich am 30.04.2021 enden.

Dr. des. Thomas Czerner wurde als Projektassistent (50%) mit Mitteln der Philosophischen Fakultät vom 1.9.2018 bis 28.2.2019 finanziert und wird seitdem zu 50% aus Projektmitteln finanziert und zusätzlich zu weiteren 25% aus Mitteln, die aus Zusagen des Präsidiums (LOI) bei der Antragstellung von CALAS herrühren (s.u).

Ab dem 01.03.2019 begann die Hauptphase der von Prof. Hatzky geleiteten Forschungslinie „Visions of Peace. Transiciones entre violencia y paz en América Latina“.¹ <http://www.calas.lat/en>

2.2 ConnecCaribbean / Connected Worlds: „The Caribbean. Origin of the Modern World“. Internationales Verbundprojekt koordiniert vom spanischen „Obersten Rat für wissenschaftliche Forschung“ (CSIC), Förderung: EU / RISE / Marie Skłodowska-Curie Actions (MSCA) / Horizon2020, Fördersumme: 1,922 Mio. €, davon für den Standort Hannover:

- 179.400 € inkl. 13.337 € Projektpauschale für die Laufzeit vom 01.01.2019-31.12.2022
- Projektleiterin: Prof. Dr. Christine Hatzky, CAGS / Historisches Seminar, weitere Beteiligte des CAGS: PD Dr. Ulrike Schmieder (Hist. Seminar) und Natscha Rempel M.A. (Romanisches Seminar)
- http://www.reccma.es/noticias_y_videos_proy_europeo.html

2.3 Knowledge for Tomorrow: Postdoctoral Fellowships in the Humanities in Sub Saharan and North Africa, Förderung: Volkswagen Stiftung, Fördersumme:

- 2.050.000 € für die zweite Laufzeit 2017-2020
 - 935.744 € für die dritte Laufzeit 2020-2023
- Projektleiterin: Prof. Dr. Brigitte Reinwald, CAGS / Historisches Seminar
- <https://www.vwfoundation-humanities.uni-hannover.de/>

2.4 Anthropology and Contemporary Visual Arts from the Black Atlantic: between the Art Museum and the Ethnological Museum in the Global North, Summer Schools in Dakar, Senegal (März 2019), Port-au-Prince, Haiti (Juni 2019) und Hannover (April 2020), aufgrund der Pandemie verschoben auf 2021, Förderung: Volkswagen Stiftung, Fördersumme:

- 220.600 € für die Projektlaufzeit 2019/2020
- Projektleiterin: Prof. Dr. Brigitte Reinwald, CAGS / Historisches Seminar u.a. mit Prof. Dr. Christoph Singler, Université de Franche-Comté, Besançon
- <https://portal.volkswagenstiftung.de/search/projectPDF.do?projectId=9080>

2.5 Dealing with Violence – Resolving Conflicts in Africa, Latin America and the Caribbean, Konferenz (Schloss Herrenhausen), ebenfalls aufgrund der Pandemie verschoben, neuer Termin: 29.9.-1.10.2021, Förderung: Volkswagen Stiftung, Antragssumme:

- 100.700 €
- Antragstellerinnen und Antragsteller: Prof. Dr. Christine Hatzky, CAGS / Historisches Seminar; Prof. Dr. Brigitte Reinwald, CAGS / Historisches Seminar; Prof. Dr. Wolfgang Gabbert, CAGS / Institut für Soziologie.

2.6 Erinnerungen an die atlantische Sklaverei, Förderung: DFG (Sachmittelbeihilfe inkl. eigener Stelle, Reisemittel und Hilfskräfte), Fördersumme:

- ca. 297.000 € inkl. Programmpauschale für die Laufzeit vom 01.04.2018-31.03.2021; geänderte Laufzeit: 01.04.2018-31.03.2019 sowie 1.10.2019-30.9.2018 (Unterbrechung wegen der Übernahme einer Vertretungsprofessur an der Universität Bremen)
- Projektleiterin: PD Dr. Ulrike Schmieder, CAGS / Historisches Seminar
- <https://www.hist.uni-hannover.de/de/schmieder/forschungsprojekte/>

¹ Eine Auflistung der 2019 realisierten Aktivitäten der CALAS-Forschungslinie kann bei Bedarf gerne zur Verfügung gestellt werden.

2.7 ISAP 2018–2020, Austauschprogramm (Stipendien, Reisemittel, Personalkosten) für Studierende und Lehrende der Leibniz Universität Hannover und der Universidad de Costa Rica in San José, Förderung: DAAD, Fördersumme:

- 89.080,84 €

Projektleiterin: Prof. Dr. Christine Hatzky, CAGS / Historisches Seminar

<https://www.daad.de/hochschulen/programme-weltweit/hochschulpartnerschaften/isap/de/13915-internationale-studien-und-ausbildungspartnerschaften-isap/>

2.8 Georg–Forster–Forschungspreis (2015) für Prof. Dr. Elvira Narvaja de Arnoux (Universidad de Buenos Aires), interdisziplinäre Zusammenarbeit in Lehre und Forschung bis 2020, Förderung: Alexander-von-Humboldt-Stiftung, Fördersumme:

- 60.000 € + 20.000 € Kooperationsmittel exklusive 15.000 € / Jahr Pauschale für die Leibniz Universität Hannover

Gastgeberin: Prof. Dr. Lidia Becker, CAGS / Romanisches Seminar

<https://www.romanistik.phil.uni-hannover.de/13393.html>

2.9 Transatlantische Theoriegeschichte, Förderung: Wege in die Forschung II – Forschungsförderung durch das Dezernat 4 der Leibniz Universität Hannover, Fördersumme:

- 64.817 € für die Projektlaufzeit vom 01.04.2018–30.06.2019

Projektleitung: Dr. Mark Minnes / Natascha Rempel, MA, beide CAGS / Romanisches Seminar

<https://www.romanistik.phil.uni-hannover.de/14676.html>

2.10 Symposium In/Visibility and Opacity: Cultural Productions by African and African Diasporic Women, vom 10. bis 12. Juli 2019 im Tagungszentrum Schloss Herrenhausen, Förderung: VolkswagenStiftung, Fördersumme:

- 51.800 EUR (gemeinsame Drittmittel an Uni Würzburg verwaltet)

Projektleitung: Prof. Dr. Anja Bandau CAGS / Romanisches Seminar u.a.

2.11 Reisestipendium für Prof. Dr. Wolfgang Gabbert, Meeting of the American Society for Ethnohistory, "Roots / Routes", September 25–29, 2019, Förderung: DAAD, Fördersumme:

- 1.874 €

Eingereichte Projektanträge:

2.12 Oktober 2019: DFG–Schwerpunktprogramm Transregionale Studien, Förderung: DFG, Antragssumme:

- 1,6 Mio. € jährl. für eine erste Förderphase von 3 Jahren

Koordination: Prof. Dr. Ulf Engel (Universität Leipzig), beteiligt: Prof. Dr. Christine Hatzky, CAGS / Historisches Seminar als Mitglied des Programmausschusses, Vorschläge für Forschungsprojekte u.a. v. Dr. Hinnerk Onken, CAGS / Historisches Seminar; Prof. Dr. Wolfgang Gabbert, CAGS / Institut für Soziologie. Entscheidung im Frühsommer 2020. Abgelehnt, nachrichtlich im August 2020.

2. Gemeinsame Publikationen im Berichtsjahr (veröffentlichte und akzeptierte Paper)

3.1 Reinwald, Brigitte/ Hatzky, Christine, Beyond Europe: The First World War in global perspective. Dossier, in: Dhau – Jahrbuch für außereuropäische Geschichte 2018.

3.2 Hatzky, Christine, Aufklärerische Kolonialkritik und die Herausbildung der Antisklavereibewegung, in: Dokumente zur Geschichte der Europäischen Expansion, Bd. 8, Das Ende des alten Kolonialsystems (Hrsg. Büschges, Christian, Rinke, Stefan), Kap. 3 (Einleitung & Koordination), Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 2019, S. 93–187. Mit Beiträgen von Anja Bandau und Ulrike Schmieder.

3.3 Hatzky, Christine / Onken, Hinnerk: Wanderungsbewegungen: Migration in historischer Perspektive, in: Unimagazin. Forschungsmagazin der LUH, Ausgabe 03/04, 2019, S. 4–7

- 3.4 TRUST – Diskussionspapier Nr. von Ulrike Grote, Jörg Dietrich, Jens Ibendorf, Christian Werthmann, Wolfgang Gabbert, Ingo Liefner, Kerstin Nolte, Hinnerk Onken, Torsten Schlurmann, Ulrike Schmieder, Leonie Tuitjer und Dirk Weichgrebe: Migration und räumliche Transformation: Theoretische Ansätze, empirische Erkenntnisse, interdisziplinäre Perspektiven, Leibniz Forschungszentrum TRUST, Hannover, Juli 2019, ISSN (Online) 2629-5709, <https://www.trust.uni-hannover.de/veroeffentlichungen.html>
- 3.5 Bös, M. (2019). 'Migration', pp. 1103–1106 in H. Oberreuter (ed), Staatslexikon – Recht, Wirtschaft, Gesellschaft: Herrschaft – M (Band 3). Freiburg: Herder.
- 3.6 Bös, M. (2019). 'Religion in Zeiten der Globalisierung: Mitgliedschaft in Christentum und Pfingstbewegung und der Strukturwandel nationalstaatlicher Vergesellschaftung', pp. 157–184 in K.-O. Eberhardt & I. Bultmann (eds), Das Spannungsfeld von Religion und Politik: Deutung und Gestaltung im kulturellen Kontext Baden-Baden Nomos.
- 3.7 Bös, M. (2019). 'Wer erbt was? Kulturerbe und Wir-Gefühle bei Niederländern, Portugiesen und Friesen in Norddeutschland', Uni-Magazin Forschungsmagazin der Leibniz Universität Hannover, 03/04, 26–29.
- 3.8 Gabbert, W. (2019). Die Eroberung Mesomerikas durch die Spanier. Einführung in die Ethnologie Mesoamerikas. Ein Handbuch zu den indigenen Kulturen. E. Dürr and H. Kammler. Münster & New York, Waxmann: 139–148.
- 3.9 Gabbert, W. (2019). The Second Conquest: Continental and Internal Colonialism in Nineteenth-Century Latin America. Shifting Forms of Continental Colonialism Unfinished Struggles and Tensions. D. Schorkowitz, J. R. Chávez and I. W. Schröder. Singapore, Palgrave Macmillan: 333–362.
- 3.10 Gabbert, W. (2019). Soziale Organisation und Konfliktregelung in indigenen Gemeinden Mesoamerikas. Einführung in die Ethnologie Mesoamerikas. Ein Handbuch zu den indigenen Kulturen. E. Dürr and H. Kammler. Münster, Waxmann: 219–228.
- 3.11 Gabbert, W. (2019). Violence and the Caste War of Yucatán. Cambridge, Cambridge University Press.
- 3.12 Gohrisch, Jana (mit Christoph Ehland): Imperial Middlebrow. Leiden (NL): Brill, 2020 [peer-reviewed]
- 3.13 Matthes, Sebastian (2019): Der Neo-Extraktivismus und die Bürgerrevolution. Rohstoffwirtschaft und soziale Ungleichheiten in Ecuador. Reihe: Politik in Afrika, Asien und Lateinamerika. VS Springer Verlag, Wiesbaden, 444 Seiten.
- 3.14 Tiesler, N.C. and Lavado, S. (2019), "Muslim Migration Intelligence and Individual Attitudes towards Muslims in Portugal", in: Martikainnan, Mapril, Khan (eds.), Muslims at the margins of Europe, Leiden: Brill, pp.180–197.
- 3.15 Tiesler, N.C. (2019), "Warum Ethnizität? Diskursive Konstruktionen mit gesellschaftlicher Wirkungsmacht", in: Radhika Natarajan (Hg.), Sprache, Flucht, Migration. Kritische, historische und pädagogische Annäherungen, Wiesbaden: Springer Verlag, S. 131–152.

In Vorbereitung: Publikation der Akten des Dritten Lateinamerikanischen Kongresses für Glottopolitik im Lang Verlag und im LUH-Repositorium (Leitung: Prof. Dr. Lidia Becker, Beiträge von CAGS-Mitgliedern des Hist. Sem. und des Rom. Sem.).

4. Anzahl der Mitarbeiter, die über gemeinsame Drittmittelprojekte finanziert sind

Die Existenz des CAGS hat sich positiv auf die Bewilligung von Drittmitteln für CAGS-Mitglieder ausgewirkt. Aus Drittmitteln der Professorinnen und Professoren sowie Postdocs des CAGS wurden im Berichtszeitraum verschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Seit dem 1.3.2019 wird Dr. des. Thomas Czerner im Rahmen von CALAS beschäftigt (50%); ebenfalls für CALAS wurde zum 1.5.2019 eine weitere Mitarbeiterin an der LUH mit Dienstort in Guadalajara eingestellt (100%). Dr. des. Czerner wurde zuvor bereits seit dem 1.9.2018 dank einer Förderung durch die Philosophische Fakultät an der LUH

beschäftigt (50%); mit diesen Mitteln wurde die Stelle von PD Dr. Hinnerk Onken ab dem 1.3.2019 für fünf Monate aufgestockt (50%). Im Rahmen von ISAP werden 2019/20 zwei studentische Hilfskräfte beschäftigt. Auch ein Antrag auf eine Sachmittelbeihilfe inkl. eigener Stelle von PD Dr. Ulrike Schmieder, CAGS / Historisches Seminar, wurde von der DFG bewilligt (s.o. Punkt 2.6).

5. Wichtigste Kooperationen national und international

5.1 National

- 5.1.1 Göttingen: Global and Transregional Studies Platform der Universität Göttingen
- 5.1.2 Berlin: Forum Transregionale Studien (Humboldt-Universität, Freie Universität)
- 5.1.3 Leipzig: CrossArea e.V., Verband für Transregionale Studien, Vergleichende Area Studies und Global Studies
- 5.1.4 Bielefeld / Jena / Kassel: Maria Sibylla Merian International Centre for Advanced Studies in the Humanities and Social Sciences (CALAS) – Universität Bielefeld, Universität Kassel, Friedrich-Schiller-Universität Jena
- 5.1.5 Hannover: Leibniz Forschungszentrum Inclusive Citizenship (CINC) der LUH; Leibniz Forschungszentrum TRUST – Transdisciplinary rural and urban spatial transformation der LUH; Forschungsverbund „Cultural Heritage als Ressource?“ (CHER) an der LUH
- 5.1.6 Festival Theaterformen
- 5.1.7 SoCaRe (Society for Caribbean Research e.V.)

5.2 International

- 5.2.1 **Lateinamerika und Karibik:** Maria Sibylla Merian International Centre for Advanced Studies in the Humanities and Social Sciences (CALAS) – Universidad de Guadalajara, Mexiko (Hauptsitz) im Verbund mit Universidad de Costa Rica; Facultad Latinoamericana de Ciencias Sociales (FLACSO), Quito, Ecuador; Universidad Nacional de San Martín (UNSAM), Buenos Aires; Kooperationen mit der Universidad de Concepción, Concepción, Chile; Universidad de Costa Rica, San José; University of the West Indies, Mona, Jamaika; Universidad Nacional Autónoma de México (UNAM); Universidad de la Habana, Kuba (Kooperationsabkommen in Vorbereitung).
- 5.2.2 **Afrika:** Rift Valley University, Addis Ababa, Äthiopien; University of Ghana, Legon, Accra, Ghana; Egerton University, Egerton, Kenia; University of Zimbabwe, Harare, Simbabwe; University of Witwatersrand, Johannesburg, Südafrika; Université Cheikh Anta Diop, Dakar, Senegal; University of Dar es Salaam, Dar es Salaam, Tansania; Makerere University, Kampala, Uganda (z.T. Kooperationsverträge, z.T. Partner im Förderprogramm *Knowledge for Tomorrow – Postdoctoral Fellowships in the Humanities in Sub Saharan and North Africa*, s.o. Punkt 2.3).
- 5.2.3 **Europa:** Oberster Rat für wissenschaftliche Forschung (CSIC), Madrid (EU-Projekt ConneCaribbean, s.o. Punkt 2.2); Roskilde Universitetscenter (Dänemark); Université Pierre Mendès France de Grenoble (Frankreich); Università di Siena (Italien); Universidade de Coimbra (Portugal); Universitat Jaume I (Castellón de la Plana, Spanien); Abant İzzet Baysal Üniversitesi, Bolu (Türkei); Universiteit Gent (Belgien); University of Helsinki (Finnland); Université de Rouen (Frankreich); Université de Poitiers (Frankreich); University College Cork (Irland); University of Iceland, Reykjavik (Island); Università di Pisa (Italien); Vilnius University (Litauen); Rijksuniversiteit Groningen (Niederlande); Adam Mickiewicz University, Poznan (Polen); Universidade do Minho (Portugal); Universität Basel (Schweiz); Universidad de Alcalá de Henares (Spanien); Universidad de Salamanca (Spanien) (Partneruniversitäten der Seminare).
- 5.2.4 **Kanada / USA:** University of British Columbia, Vancouver und Kelowna, Kanada; University of Nebraska, Lincoln, USA; Carlton University, Ottawa, Kanada (Memorandum of Understanding in Kooperation mit Prof. Lipsett-Rivera, Beiratsmitglied des CAGS, in Vorbereitung).

5.3 Internationale Gastdozenturen an der LUH im Rahmen der Kooperationen des CAGS

- 5.3.1 Januar / Februar 2019, Prof. Ronny Viales Hurtado, Universidad de Costa Rica, Blockkurs mit Dr. Hinnerk Onken, CAGS / Hist. Sem.
- 5.3.2 Prof. Dr. Christine Hatzky wurde im Sommersemester 2019 von Prof. Dr. Karen Macknow Lisboa vom Departamento de História da FFLCH da Universidade de São Paulo (USP) vertreten.
- 5.3.3 Juni 2019 Prof. Dr. Alejandra Boza Villareal, Blockkurs mit Dr. Hinnerk Onken, CAGS / Hist. Sem.
- 5.3.4 Diverse Aufenthalte von Gastwissenschaftlern aus Lateinamerika, die im Rahmen des EU-Projekts ConneCaribbean für den Sommer/Herbst 2020 geplant waren, mussten aufgrund der globalen Pandemie auf 2021 verschoben werden.

5.4 Lehraufenthalte von Mitgliedern des CAGS an internationalen Universitäten

- 5.4.1 Dr. Michael Fackler, Universidad de Costa Rica, April 2019
- 5.4.2 Harald Barre, M.A., Universidad de Costa Rica, September/Okttober 2019
- 5.4.3 Jessica Prenzyna, M.A., Universidad de Costa Rica, September/Okttober 2019

5.5 Internationale Gäste und Veranstaltungen am CAGS

- 5.5.1 Workshop on the cultural production of writers of African descent in Costa Rica, 23.1.2020
- 5.5.2 Buchvorstellung „Violence and the Caste War of Yucatán“ mit Volker Wunderich und dem Autor Wolfgang Gabbert am 18.12.2019
- 5.5.3 Studentisch organisierter Lateinamerikakongress "Ventana al sur", 21.-24.11.2019
- 5.5.4 Filmreihe im Rahmen des UNESCO Internationalen Jahres der indigenen Sprachen, veranstaltet vom Hochschulbüro für Internationales, dem Konfuzius-Institut Hannover und dem Centre for Atlantic and Global Studies, 26./27.10.2019
- 5.5.5 Gastvortrag "The Decolonial Moment: Museums, Materiality, Film" von Prof. Dr. Arnd Schneider (Department of Social Anthropology, University of Oslo), 23.10.2019
- 5.5.6 Plataforma para el Diálogo: «La persistencia de las desigualdades en América Latina», 8.-10.10.2019
- 5.5.7 Congreso Inaugural Sede Centroamérica y Caribe: «Conflictos y procesos de paz en Centroamérica en perspectiva latinoamericana», 25.-27.9.2019
- 5.5.8 Jahrestagung der Deutschen Vereinigung für Religionswissenschaft (DVRW) mit dem Thema "Konzeptualisierungen von Religion" am Institut für Religionswissenschaft, 3.-6.9.2019
- 5.5.9 Gastvortrag "Aspectos conceptuales en las relaciones de pareja, el vínculo amoroso y el poder" von Nancy Piedra Guillén von der Universidad de Costa Rica, 15.7.2019
- 5.5.10 Gastvortrag "Metodología y resultados de la investigación sobre las parejas, el poder y el amor en la Costa Rica urbana" von Nancy Piedra Guillén von der Universidad de Costa Rica, Dienstag, 16.7.2019
- 5.5.11 Internationales Symposium "In/Visibility and Opacity: Cultural Productions by African and African Diasporic Women", organisiert von Anja Bandau (u.a.), Schloss Herrenhausen, 10.-12.7.2019,
<http://www.anglistik.uni-wuerzburg.de/abteilungen/amerikanistik/research/vw-foundation-symposium-invisibility-and-opacity-cultural-productions-by-african-and-african-diasporic-women/>
- 5.5.12 Internationale Konferenz "Performing Entangled Histories", im Rahmen des Festivals Theaterformen, 21./22.6.2019, <https://www.theaterformen.de/de/programm/performing-entangled-histories>
- 5.5.13 Gastvortrag von Natividad Gutierrez Chong (UNAM): Diverse Identities of Youth in the Metropolitan Dynamics of Mexico City, 19.6.2019

Gastvortrag "Representaciones de la pobreza y la desigualdad social en la narrativa costarricense de la primera mitad del siglo XX", Prof. Ruth Cubillo (Univ. de Costa Rica, San José), 24.1.2019

5.6 Internationalisierung der Studierenden des Masterstudienganges Atlantic Studies

Das Studienprogramm sieht im Sinne der Internationalisierungsstrategie der Leibniz Universität einen Mobilitätsbereich im Umfang von 30 LP vor. Im Rahmen des Praxismoduls und darüber hinaus haben Studierende Praktika und Auslandssemester absolviert u.a.

- in Accra, Ghana (Praktikum bei Frank Sam, Tänzer und Choreograf, Oriens Complex School und Tete Adeyhemma Dance Theatre)
- in Barcelona (als Deutschlehrerin)
- in Florencia, Caquetá, Kolumbien (Praktikum bei der NGO Corpomanigua und Forschungsseminar mit Studierenden aus Kolumbien und Deutschland (Transitional Justice in Kolumbien – Internationale Perspektiven auf den Friedensprozess in Kolumbien, s. AVV))
- in Mexiko-Stadt (Auslandsstudium an der UNAM, Master "estudios latinoamericanos")
- in Montevideo (Praktikum bei der Deutschen Botschaft)
- an der Universidad de Costa Rica in San José
- an der University of the West Indies, Jamaika

Zudem sind im WiSe 2019/20 20 Studierende (von insg. 86 Fachfällen) aus dem Ausland im Masterstudiengang immatrikuliert.

6. Positionierung im Forschungsfeld national und international

Mit dem Centre for Atlantic and Global Studies verfügt die Leibniz Universität Hannover über eine in Niedersachsen, Deutschland und international einzigartige Konstellation von Expertinnen und Experten für die Regionen beiderseits des Atlantiks, die Länder des Nordens und des Südens (Europa einschließlich Südwesteuropa, USA, Afrika, Lateinamerika / Karibik), die zur nationalen und internationalen Ausstrahlung der LUH wesentlich beiträgt. Das zeigt sich z.B. an der Aufnahme der LUH in das Forum Transregionale Studien in Berlin oder darin, dass die Sprecherin, Prof. Dr. Christine Hatzky von der DFG zur Vorbesprechung für die Einrichtung eines Schwerpunktprogrammes „Transregionale Studien“ am 15.6.2018 in Bonn eingeladen wurde. In die Vorbereitung des Antrags, der von Prof. Dr. Ulf Engel (Universität Leipzig) gestellt wurde, war Frau Prof. Hatzky als Mitglied des Programmausschusses ebenfalls eingebunden.

Die unter Punkt 2 aufgeführten internationalen Forschungsprojekte verdeutlichen, dass die Mitglieder des CAGS in im Forschungsbereich national wie international breit aufgestellt und sichtbar sind.

Die Anerkennung der Forschungen des CAGS und dessen herausgehobene Position zeigt sich weiterhin in der Bereitschaft renommierter internationaler Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, auf Einladung des CAGS an die LUH zu kommen, im Beirat des CAGS mitzuwirken oder neue Kooperationsvereinbarungen auszuhandeln.

Die außerordentliche Qualität in Forschung und Lehre (gemeinsamer Masterstudiengang Atlantic Studies in History, Culture and Society) spiegelt sich in diversen Auszeichnungen, Preisen und Stipendien wider:

- a. Dr. Mario Peters erhielt für sein Postdoc-Projekt zur Automobilität in Brasilien ein Feodor-Lynen-Forschungsstipendium der Alexander von Humboldt-Stiftung, Thema: Die transnationale Konstruktion der Images von Volkswagen und die Verbreitung der Automobilität in Brasilien seit den 1950er Jahren, Laufzeit: 01.04.2018–31.03.2020. Seit dem 1.10.2020 ist Dr. Mario Peters als Research Fellow am German Historical Institute (GHI) in Washington tätig.
- b. Die Studierenden der Atlantic Studies, die das studentische Seminar „Sprache Macht Gewalt“ in den SoSe 2018 und 2019 organisiert haben, wurden vom Präsidium der LUH für den Wissenschaftspreis Niedersachsen 2019 nominiert.

- c. PD Dr. Ulrike Schmieder vertrat im Sommersemester 2019 die Professur für Neuere und Neueste Geschichte mit Schwerpunkt Geschichte Lateinamerikas an der Universität Bremen. Darüber hinaus ist PD Dr. Schmieder Mitglied des internationalen Verbundprojektes "Remembrance and sites of memory of slavery and slave trade", unter der Leitung von Prof. Dr. Martín Rodrigo (Universität Pompeu Fabra Barcelona). Das Projekt verbindet Forscher und Forscherinnen der Universidad de Barcelona, der Stanford University, der Harvard University, der Universidad de Cádiz, der Universidad del País Vasco sowie des Bonn Center for Dependency and Slavery Studies.
- d. PD Dr. Hinnerk vertritt im Sommersemester 2020 und im Wintersemester 2020/21 die Professur für Außereuropäische Geschichte an der WWU Münster.
- e. Dr. des. Harald Barre und Dr. Sebastian Matthes sind seit dem 1. März 2020 respektive dem 1. April 2020 als Förderreferenten bei der VolkswagenStiftung tätig.

Die Mitglieder des CAGS publizieren in Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch und Portugiesisch. Ihre Forschung wird somit weltweit rezipiert.

7. Entwicklung der internen Zusammenarbeit / besondere Herausforderungen

Für die interne Kooperation ist die Zusammenarbeit der Mitglieder des CAGS in der Lehre des Masterstudienganges Atlantic Studies in History, Culture and Society unabdingbar, da dies regelmäßige Treffen, interdisziplinäres Co-Teaching und die Weiterentwicklung von Konzepten erfordert.

Das jedes Semester stattfindende interdisziplinäre Kolloquium des CAGS ermöglicht den internen Austausch über gemeinsame Forschungsvorhaben sowie mit nationalen und internationalen Referentinnen und Referenten. Zur Diskussion größerer Gemeinschaftsprojekte finden anstatt des Kolloquiums für Studierende geöffnete interne Workshops, ggf. unter Teilnahme externer Expertinnen und Experten statt.

Hervorzuheben ist außerdem die Zusammenarbeit mehrerer Mitglieder des CAGS mit dem Leibniz Forschungszentrum TRUST – Transdisciplinary rural and urban spatial transformation (s.o. Punkt 5.1.5), im Cluster Akteure und Gesellschaft im räumlichen Kontext: Prof. Dr. Michael Rothmann (CAGS / Hist. Sem.) und im Cluster Risiko und Ungleichheit in Asien, Afrika und Lateinamerika: Prof. Dr. Wolfgang Gabbert (CAGS / ISH), PD Dr. Hinnerk Onken (CAGS / Hist. Sem.), Prof. Dr. Brigitte Reinwald (CAGS / Hist. Sem.) und PD Dr. Ulrike Schmieder (CAGS / Hist. Sem.). Auch mit dem Leibniz Forschungszentrum Inclusive Citizenship (CINC) gibt es eine Zusammenarbeit (Prof. Dr. Mathias Börs, Prof. Dr. Wolfgang Gabbert und PD Dr. Nina Tiesler, alle CAGS / ISH sind Mitglieder). Prof. Dr. Börs und PD Dr. Tiesler sind außerdem mit Projekten am Forschungsverbund „Cultural Heritage als Ressource?“ (CHER) beteiligt.

8. Erreichte Meilensteine / geplante Aktivitäten und Maßnahmen

Zu den erreichten Meilensteinen gehören zuvorderst die verstärkten und erfolgreichen Bemühungen zur Stellung von Drittmittelanträgen der Mitglieder des CAGS (s. Punkt 2 und Punkt 6). Auch die interdisziplinäre Zusammenarbeit wurde intern (z.B. TRUST, s. Punkt 7) ebenso wie auf nationaler und internationaler Ebene weiter ausgebaut (z.B. CALAS, s. Punkt 2.1). Die internationale Sichtbarkeit und der Stellenwert des CAGS hat sich dadurch im vergangenen Jahr noch einmal deutlich erhöht.

Zukünftige Aktivitäten und Maßnahmen zielen zum einen auf weitere Antragstellungen, etwa im Rahmen des SPP Transregional Studies (vorbehaltlich Bewilligung, s. Punkt 2.12). Zum anderen will das CAGS noch mehr internationale Strahlkraft entwickeln: Die Organisation und Durchführung der Konferenz Dealing with Violence – Resolving Conflicts in Africa, Latin America and the Caribbean, Herrenhausen, im Oktober 2020 (s. Punkt 2.5) ist hier ein Meilenstein.

Ein weiteres Ziel des CAGS ist es, zukünftig stärker in die außeruniversitäre Öffentlichkeit hineinzuwirken. Von der fachlichen und regionalen Expertise der Mitglieder kann ein breiteres Publikum stärker profitieren. Die Mitglieder des CAGS sollen überregional, national und auch international als Experten, Ansprech- und Gesprächspartner etwa für neue und alte Medien zur Verfügung stehen. Entsprechende Schritte

diesbezüglich sind u.a. die Beteiligungen an der Europa-Woche im Mai 2019, am Festival Theaterformen, Hannover im Juni 2019 oder an der Filmreihe im Rahmen des UNESCO Internationalen Jahres der indigenen Sprachen im Oktober 2019.

Die Mitglieder des CAGS bereiten gegenwärtig die Antragstellung für ein DFG-Graduiertenkolleg zum Thema „Languages and Practices of Difference and Inequality“ vor, welches zum einen die bereits erworbene fachliche Expertise zu dieser Thematik vertiefen und zum anderen die Sichtbarkeit des CAGS in der akademischen Forschungslandschaft weiter erhöhen soll.

Außerdem planen die Mitglieder des CAGS die Herausgabe eines interdisziplinären Studienbuchs, das unter anderem auch der nationalen und internationalen Profilierung des Hannoverschen Schwerpunkts der „Atlantischen Welt“ an der Philosophischen Fakultät der LUH dient, die Lehr- und Forschungstätigkeit innerhalb des CAGS resümiert und sich sowohl an die Studierenden des Master Atlantic Studies richtet als auch an die interessierte wissenschaftliche und nicht-wissenschaftliche Öffentlichkeit